

Antrag

der Abg. Sascha Binder u. a. SPD

Sicherer Schulweg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Informationen und Zahlen ihr dazu vorliegen, wie viele Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 15 Jahren ihren Schulweg in Baden-Württemberg selbstständig zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen;
2. inwiefern sie eine Aussage dazu treffen kann, wie sich das selbstständige Zurücklegen des Schulwegs in den vergangenen Jahren verändert hat;
3. wie sich die Zahl der Verkehrsunfälle auf dem Schulweg in den letzten fünf Jahren in Baden-Württemberg entwickelt hat und wie sich hierbei die Zahl der Unfälle mit Sachschäden, leichten und schweren Verletzungen sowie Todesfolge darstellt;
4. wie viele Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg auf dem Schulweg verunglückt sind, wenn sie diesen als Beifahrer zurückgelegt haben und in welchem Verhältnis diese Zahl zu der Zahl der Verkehrsunfälle auf dem Schulweg steht, in denen Kinder und Jugendliche zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs waren;
5. welche Nachteile sich für die Verkehrsmündigkeit der Kinder und Jugendlichen ergeben, wenn diese mit dem Auto zur Schule gefahren werden;
6. welche weiteren Nachteile sich ergeben, wenn Kinder und Jugendliche zur Schule gefahren werden;
7. welche Vorteile sich ergeben, wenn der Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wird;
8. welche Maßnahmen sie ergreift, um die Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg zu erhöhen;
9. in welchen Bereichen sie noch Verbesserungsbedarf sieht, um die Unfälle mit Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr und insbesondere auf dem Schulweg zu reduzieren und welche Maßnahmen sie hierzu in Zukunft ergreifen will.

07.08.2018

Binder, Born, Dr. Fulst-Blei, Hinderer, Stickleberger SPD

Begründung

Im Hinblick auf das nächste Schuljahr soll der Antrag in Erfahrung bringen, wie Kinder und Jugendliche darauf vorbereitet werden, den Schulweg selbstständig zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Eine Studie des ADAC ergab, dass sich nur noch jeder zweite Schüler im Alter von sechs bis 15 Jahren ohne

seine Eltern auf den Weg zur Schule macht. Dies führt dazu, dass die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler leidet. Die mangelnde Bewegung führt außerdem zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus ist das „Eltern-Taxi“ auch nicht sicherer als das selbstständige Zurücklegen des Schulwegs, denn aufgrund des hohen Fahrzeugaufkommens kommt es insbesondere vor Schulen häufig zu Unfällen.